

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## **Protokoll**

Arbeitskreis zur Verstetigung und Fortentwicklung der Leitlinien zur  
Bürgerbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Auftaktveranstaltung der Arbeitsphase 2019 – 2021

Darmstadt, 26. März 2019

## Protokoll zur Auftaktveranstaltung der Arbeitsphase 2019 – 2021 des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt

<b>Zeitrahmen</b>	26. März 2019, 17:00 – 20:00 Uhr
<b>Ort</b>	Neues Rathaus, Magistratssitzungssaal Graz
<b>Teilnehmer/innen</b>	siehe Liste anwesender Mitglieder*innen in der Anlage
<b>Moderation</b>	Dr. Ulrich Fiedeler, DIALOG BASIS
<b>Protokoll</b>	Philipp Morath, DIALOG BASIS
<b>Tagesordnung</b>	<p>TOP 1: Begrüßung und Eröffnung: Neukonstituierung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung</p> <p>TOP 2: Einführung in die Arbeit des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung, Vorstellung der neuen Moderation und des Sitzungsablaufs</p> <p>TOP 3: Vorstellung der Mitglieder des Arbeitskreises und Benennung der eigenen Schwerpunktthemen/Interessen</p> <p>TOP 4: Rückblick: Bisherige Entwicklung der Bürgerbeteiligung in Darmstadt</p> <p>TOP 5: Im Fokus: Gemeinsame Identifizierung und Priorisierung von Themen und Fragestellungen für die Arbeitsphase 2019-2021</p> <p>TOP 6: Nächste Schritte, Themen für die „Werkstatt Bürgerbeteiligung“</p> <p>TOP 7: Zusammenfassung und Ausklang</p>
<b>Anlagen zum Protokoll</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Liste der Teilnehmenden</li><li>2) Links zu Grundlagendokumenten der Bürgerbeteiligung in Darmstadt</li><li>3) Präsentationsfolien zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten</li></ol>

## **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung: Neukonstituierung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung**

Barbara Akdeniz, Stadträtin und Dezernentin für Soziales und Umwelt, begrüßt die Mitglieder\*innen herzlich und richtet freundliche Grüße von Herrn Oberbürgermeister Jochen Partsch aus. Sowohl der Oberbürgermeister als auch viele Politiker\*innen müssen sich leider entschuldigen lassen, da sich die Koalition zeitgleich zu einer dringlichen Sitzung zusammenfinden musste. Auch im Namen des Oberbürgermeisters dankt Stadträtin Akdeniz den Anwesenden zunächst für ihre Bereitschaft im Rahmen des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung mitzuwirken. Dieser soll sich nun, nach dem Prozess der Leitlinienentwicklung, deren Verstetigung und Fortentwicklung widmen.

Als Dezernentin für Soziales und Umwelt hat Stadträtin Akdeniz wie der gesamte Magistrat immer „ein offenes Ohr“ für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Die Verstetigung und Fortentwicklung der Leitlinien im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung sind ausgesprochen wichtig für die Wissenschaftsstadt Darmstadt, so Akdeniz. Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung bietet nicht zuletzt durch seine „trialogische“ Besetzung mit Vertreter\*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung, die Möglichkeit, die Leitlinien fortlaufend zu reflektieren und neue Anstöße zu geben. In diesem Zusammenhang heißt Stadträtin Akdeniz besonders die neuen Mitglieder\*innen des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung willkommen, wobei sie sich besonders freut, dass nun ebenfalls wieder nach dem Losprinzip ausgewählte Bürger\*innen im Gremium vertreten sind.

## **TOP 2: Einführung in die Arbeit des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung, Vorstellung der neuen Moderation und des Sitzungsablaufs**

*Siehe Anlage 3), Folien 2 – 9*

Im Anschluss begrüßt Dr. Ulrich Fiedeler, Moderator der Auftaktveranstaltung, die Teilnehmenden und präsentiert die Tagesordnung (siehe S. 2). Daraufhin stellt er das Dienstleistungsbüro DIALOG BASIS vor, welches das Büro der Bürgerbeauftragten im Rahmen des Prozesses zur Verstetigung und Fortentwicklung der Leitlinien Bürgerbeteiligung organisatorisch und fachlich unterstützen wird.

Im nächsten Schritt richtet Herr Dr. Fiedeler seinen Blick auf die Zielsetzung der Zusammenarbeit im Arbeitskreis Bürgerbeteiligung. Um Bürgerbeteiligung in der Stadt Darmstadt auf ein festes Fundament zu stellen, wurden in einem dreijährigen Prozess die „Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger“ erstellt (siehe TOP 4 bzw. Anlage 2). Im nächsten Schritt geht es nun darum, die Leitlinien zu verstetigen und fortzuentwickeln, so Dr. Fiedeler. Zum einen ist hiermit ein Abgleich der Leitlinien mit Praxiserfahrungen rundum die Bürgerbeteiligung in Darmstadt gemeint: Was läuft gut? Wo bestehen Anpassungsbedarf bzw. Verbesserungspotentiale? Darüber hinaus ist das Ziel, Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bereich der Partizipation zu finden sowie positive Beispiele aus anderen Kommunen zu betrachten, um so die Leitlinien fortzuentwickeln. Dabei hat der Arbeitskreis unterschiedliche Funktionen, welche nachfolgend stichpunktartig dargestellt sind:

- Der Arbeitskreis hat eine beratende Funktion, er spricht Empfehlungen aus

- Ziel ist es, Impulse aus der öffentlichen Diskussion aufzugreifen
- Die Mitglieder\*innen des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung haben eine „Multiplikatorenrolle“
- Ggf. können sich aus dem Arbeitskreis heraus Arbeitsgruppen bilden

Darüber hinaus sind folgende Regeln für eine fruchtbare und angenehme Kommunikationsatmosphäre zu beachten:

- Der Arbeitskreis tagt nicht-öffentlich.
- Die Mitglieder\*innen des Arbeitskreises sprechen nach außen nur für sich.
- Über die Einzelmeinungen innerhalb des Arbeitskreises wird nach außen nicht kommuniziert.
- Es wird ein Ergebnisprotokoll erstellt und veröffentlicht, Sondervoten werden im Protokoll dokumentiert.
- Der Umgang miteinander ist geprägt von Respekt, Wertschätzung, Aufrichtigkeit.
- Jeder achtet dabei darauf, dass die Redebeiträge angemessen in Länge und Form sind.
- Die Arbeit bedarf der Akzeptanz und Geduld und ist geprägt durch Ergebnisorientierung und Lösungswillen.

## **TOP 3: Vorstellung der Mitglieder des Arbeitskreises und Benennung der eigenen Schwerpunktthemen/Interessen**

Im Rahmen des dritten Tagesordnungspunktes bittet Herr Dr. Fiedeler aufgrund der neuen Zusammensetzung des Arbeitskreises zu einer kurzen Vorstellungsrunde. Neben der Vorstellung ihrer Person sollen die Mitglieder ihre Schwerpunktthemen und -interessen auf dem Gebiet der Bürgerbeteiligung erläutern.

Simultan wird eine so genannte Tag-Cloud (dt.: Wortwolke) erstellt. In dieser werden die Themenschwerpunkte der Teilnehmenden entsprechend der vier strategischen Handlungsfelder und Ziele des Büros der Bürgerbeauftragten zugeordnet. Diese sind in verkürzter Form:

1) Leitlinien als Handlungsrahmen, 2) Inklusive Bürgerbeteiligung, 3) Beteiligungskultur & Repräsentative Demokratie, 4) Vertrauen und Kooperation (vgl. Jahresbericht 2017). Mit diesem Vorgehen sollen Arbeitsschwerpunkte für den Arbeitskreis identifiziert werden. Nachfolgend werden einige Ausführungen exemplarisch dargelegt:

- Der Arbeitskreis kann als Mittler zwischen Verwaltung, Politik und Bevölkerung dienen. Die Politik muss manchmal auch unliebsame Entscheidung treffen und es wäre wünschenswert, Möglichkeiten zu finden gerade auch die Leute mitzunehmen, die gegen diese Entscheidungen sind.
- Insgesamt scheint die Gestaltung der Verkehre in Darmstadt ein zentrales Anliegen aus der Bevölkerung zu sein. Dabei bestehen u. a. Fragen in Richtung einer fahrradgerechten Stadt.
- Eine zentrale Frage entfaltet sich zwischen zwei grundsätzlichen Positionen. Auf der einen Seite wird der Stadt unterstellt zu viel Bürgerbeteiligung durchzuführen und auf der anderen Seite gibt es Vorwürfe, dass zu wenig Bürgerbeteiligung stattfindet.

- Ein Anliegen ist es, die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und Interaktion zwischen jüngeren und älteren Generationen zu ermöglichen. Nur so kann man zusammen wachsen und zusammenwachsen.
- Im Rahmen der Entwicklung der städtischen Bäder ist Bürgerbeteiligung ein wichtiges Thema.
- Ein weiteres Anliegen ist darin zu sehen, dass Menschen mit Migrationserfahrung stärker in Beteiligungsprozesse eingebunden werden.
- Es ist in diesem Zusammenhang generell wichtig, dass sich die Verwaltung öffnet. Im Besonderen ist es aber wichtig, dass sich die Ämter für interkulturelle Fragen und Bedarfe öffnen.
- Der Abbau von Hierarchien wird angesprochen.
- In der Quartiersentwicklung geht es im Rahmen von Bürgerbeteiligung u. a. um „integrales Empowerment“ und Inklusion.
- Ein weiteres konkretes Thema für Bürgerbeteiligung ist in der Schulentwicklung zu sehen.
- Insgesamt ist eine der zentralen Herausforderungen die schichtübergreifende Beteiligung.
- Ein weiteres Handlungsfeld ist im Bereich der Transparenz staatlichen Handelns zu sehen. Häufig sind nicht ausreichend Informationen vorhanden, um Verwaltungshandeln als Bürgerin oder Bürger ausreichend nachvollziehen zu können.
- Ein weiteres Anliegen adressiert die Anschlussfähigkeit von Beteiligungsprozessen an die Politik. Es soll sichergestellt werden, dass Prozesse und deren Ergebnisse nicht „ins Leere laufen“.
- Das Stadtbild bzw. die Stadtentwicklung wird als Thema für Bürgerbeteiligung identifiziert. Hier wird im Besonderen auf die Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung verwiesen.
- Ein Anliegen ist, sich im Arbeitskreis möglichst konkreten und praxisrelevanten Fragen zuzuwenden.
- Generell gilt es die Beteiligung stärker auch von unten nach oben zu organisieren. Ein Beispiel ist die Lokale Agenda21-Arbeit.
- Eine weitere Anregung stellt heraus, dass der Arbeitskreis bereits an „Breite“ gewonnen hat. Zentrale Herausforderung bleibt aber, eine schichtübergreifende Aktivierung zu erreichen.
- Auch kann sich der Arbeitskreis der Frage zuwenden, wie von Seiten der Bevölkerung mehr die Möglichkeit genutzt werden könnte, Bürgerbeteiligungen zu Vorhaben „anregen“ zu können.
- Ein weiteres wichtiges Thema ist die Erprobung von neuen und innovativen Beteiligungsformaten. Eine Herausforderung ist es dabei, den Beteiligungsprozess zu erweitern, z. B. mittels digitaler Techniken.
- Außerdem soll ein Augenmerk auf Multiplikatoren gelegt werden. Diese tragen Informationen weiter und motivieren auch andere, sich an Prozessen zu beteiligen.
- Es wird darauf verwiesen, dass auch auf Seiten der Hauptamtlichen das Bewusstsein für Beteiligungsprozesse noch nicht voll entwickelt ist. Die Leitlinien Bürgerbeteiligung sollen vor diesem Hintergrund in ihrem Bekanntheitsgrad steigen.
- Transparenz ist ein weiteres wichtiges Thema. Derzeit sind Prozesse, insbesondere die Gründe für Entscheidungen, noch nicht ausreichend transparent.
- Der Abbau von Hierarchien ist notwendig und wichtig. Bisher wird Bürgerbeteiligung noch zu sehr von oben herab initiiert. Dass Bürgerbeteiligung auch von unten initiiert werden kann, ist derzeit noch nicht ausreichend bekannt. Die Hierarchien behindern aber auch den Prozess selbst.

- Weiterhin ist die Repräsentativität im Rahmen von Beteiligungsprozessen ein großes Thema. Spannende Fragen entwickelten sich rund um Methoden der Zufallsauswahl.
- Nach wie vor sind die Angebote der Bürgerbeteiligung zu noch nicht ausreichend bekannt. Gleichsam gilt es diejenigen zu befähigen, die sich bislang nicht beteiligen konnten.

**Abbildung 1: Tag-Cloud zu möglichen Schwerpunkten des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung**



\*BB = Bürgerbeteiligung

## TOP 4: Rückblick: Bisherige Entwicklung der Bürgerbeteiligung in Darmstadt

*Siehe Anlage 3), Folien 11 –19*

Im Anschluss gibt Imke Jung-Kroh, Bürgerbeauftragte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, einen Rückblick auf die bisherigen Entwicklungen rund um Bürgerbeteiligung in Darmstadt. Zunächst beschreibt sie die Gründe für die heutzutage vielerorts anvisierte politische Haltung des „Hinhörens und Hinschauens“, die u. a. in einer allgemeinen „Legitimationskrise“ zu sehen seien. Dann geht sie auf die zentralen Fragen ein, denen sich der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung im Rahmen des Leitlinienentwicklungsprozesses gewidmet hat (bspw.: Wie kann in Darmstadt Bürgerbeteiligung als Daueraufgabe systematisch angelegt werden?).

Daraufhin erläutert die Bürgerbeauftragte die Entwicklung der Leitlinien Bürgerbeteiligung im Detail. Unter anderem verweist sie hier auf zentrale Magistratsbeschlüsse zu den Leitlinien Bürgerbeteiligung (siehe Anlage 2) und die in diesem Zusammenhang bereits vielfältig wahrnehmbaren Verände-

rungen in der Stadt(-verwaltung/-politik). Konkret thematisiert sie beispielsweise die Vorhabenliste, den Bürgerhaushalt 2.0 sowie den jährlich erscheinenden Bürgerbeteiligungsbericht (siehe Anlage 2).

## **TOP 5: Im Fokus: Gemeinsame Identifizierung und Priorisierung von Themen und Fragestellungen für die Arbeitsphase 2019-2021**

Angesichts der Vielfalt an identifizierten Themen für den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung erfolgt im Nachgang ein Austausch zur künftigen Schwerpunktsetzung. Hierbei identifiziert die Gruppe insgesamt drei Themenbereiche, welche der Arbeitskreis zukünftig bearbeiten möchte (nachfolgend die Arbeitstitel):

- 1) Schichtenübergreifende, inklusive Bürgerbeteiligung
- 2) Rekrutierung von Teilnehmer\*innen: Zufallsauswahl, Aktivierung über Multiplikator\*innen und soziale Netzwerke, Ansprache etc. und Beteiligung von unten nach oben
- 3) Umgang mit Eingaben und Ergebnissen, Transparenz

- 1) Im Bereich der inklusiven Bürgerbeteiligung wird eine schichtübergreifende Teilhabe am Gemeinwesen in Darmstadt angestrebt. Hier kommt konkret die Frage auf, welche Formate für die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte oder geringerformaler Bildung zielführend sind. Ferner wird die Frage aufgeworfen, zu welchen Themen und wie genau in benachteiligten Stadtteilen beteiligt werden kann.
- 2) Hintergründe der Auseinandersetzung mit der inklusiven Bürgerbeteiligung ist neben Aspekten des Empowerments im Besonderen die Repräsentativität der Teilnehmer\*innen eines Beteiligungsverfahrens bzw. einer Beteiligungsveranstaltung. Hier hält die Zufallsauswahl als Rekrutierungsmethode einige Potentiale bereit. Eine konkrete Frage, mit welcher sich der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung beschäftigen kann, ist wann bzw. unter welchen Bedingungen die Zufallsauswahl in Darmstadt zum Einsatz kommen sollte. In diesem Zusammenhang identifizieren die Teilnehmenden ferner Fragen zur Rolle von Multiplikator\*innen bzw. deren Unterstützung durch die Stadt. Es stellt sich die Frage, wie soziale Netzwerke stärker als bisher genutzt werden können. Überdies werden die Aktivierung und Ansprache unterschiedlicher sozialer Gruppen im Rahmen von Beteiligungsverfahren sowie zugehörige Kanäle thematisiert. Hierbei geht es nicht nur um die Rolle der verwendeten Begriffe und Formulierungen, sondern auch um die Rolle von Bildern. Des Weiteren zeigt sich der Arbeitskreis interessiert an der Stärkung des bottom-up-Gedankens in Darmstadt, also einer Intensivierung der Beteiligung „von unten nach oben“.
- 3) Im Bereich der Transparenz wird der gute und nachvollziehbare Umgang mit Eingaben im Rahmen von Beteiligungsprozessen thematisiert. Hier stellt sich die Frage, wie mit Ideen, Anregungen, Kritik etc., die auf einer Veranstaltung von Seiten der Bürger\*innen geäußert werden, umgegangen wird bzw. werden soll. Aus Sicht der Mitglieder\*innen des Arbeitskreises wird hier ein „sauberes“ Vorgehen benötigt, das auch im Nachhinein den Umgang mit den Eingaben nachvollziehbar darstellt und damit Transparenz schafft.

Die Mitglieder\*innen des Arbeitskreises kommen darin überein, dass jedem der genannten Themengebiete eine hohe Relevanz einzuräumen ist und sich eine Entscheidung zugunsten eines der Gebiete deshalb schwierig gestaltet. Insofern wird das Büro der Bürgerbeauftragten in Abstimmung mit DIALOG BASIS die Themengebiete im Nachgang zur Auftaktveranstaltung eingehend sichten und für das nächste Treffen des Arbeitskreises eines der Themengebiete ausarbeiten.

## **TOP 6: Nächste Schritte, Themen für die „Werkstatt Bürgerbeteiligung“**

*Siehe Anlage 3), Folien 22 – 25*

Frau Jung-Kroh erläutert, dass die Arbeit des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung über öffentliche Werkstätten zu Themen rund um die Leitlinien und die Bürgerbeteiligung ergänzt werden soll. Ziel der zweimal jährlich stattfindenden Werkstätten ist ein Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zu neuen Ansätzen, Entwicklungen und möglichen Formaten, wobei die Mitglieder\*innen des Arbeitskreises möglichst umfassend in die Werkstätten eingebunden werden sollen. Mögliche erste Themen für die beiden geplanten Werkstätten 2019 sind aus Sicht der Bürgerbeauftragten die *Evaluation* der Bürgerbeteiligung in Darmstadt oder das Projekt „*Trasiq*“ (Transformative Bürgerbeteiligung). Nun soll mit dem Arbeitskreis abgestimmt werden, welches Thema zunächst behandelt werden soll. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Themenvorschläge einzubringen.

Noch im Jahr 2019 möchte die Stadt Darmstadt eine wissenschaftliche *Evaluation* zur Bürgerbeteiligung ausschreiben. In diesem Zusammenhang gilt es eine Leistungsbeschreibung für die wissenschaftliche Arbeit zu erstellen. Im Rahmen einer Werkstatt könnten die bestehenden Anforderungen an eine Evaluation erarbeitet werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Projekt *Trasiq* genauer zu betrachten und im Sinne einer projektspezifischen Evaluation Erfolgsbedingungen und Herausforderungen für Bürgerbeteiligung anhand des Projektes zu identifizieren.

Der Arbeitskreis begrüßt die Möglichkeit im Rahmen von Werkstätten das Thema Bürgerbeteiligung auch einem erweiterten Kreis zu öffnen. Grundsätzlich erachten die Mitglieder\*innen beide Themenvorschläge der Bürgerbeauftragten als zielführend.

## **TOP 7: Zusammenfassung und Ausklang**

Zusammenfassend ist für die Verstetigung und Fortentwicklung der Leitlinien Bürgerbeteiligung eine Fülle an potentiellen Themen gegeben. Das Büro der Bürgerbeauftragten wird in Zusammenarbeit mit DIALOG BASIS eines der in TOP 5 besprochenen Themengebieten für die nächste Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung vorbereiten.

Der nächste Termin für den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung findet am 26. September 2019 (17:00 bis 21:00 Uhr) statt.

Die „Werkstätten Bürgerbeteiligung“ finden am 26. Juni und am 24. Oktober 2019 statt (Beginn jeweils 18:00 Uhr).

Frau Jung-Kroh bedankt sich bei den anwesenden Mitglieder\*innen und schließt die Sitzung.

## Anlage 1: Liste der Teilnehmenden

### Zivilgesellschaft

- Nuriye Dogan, Ausländerbeirat
- Denis Haag, geloster Bürger
- Torsten Heinzmann, IHK Darmstadt
- Palema Hurra Fuentes, Stadtschüler\*innenrat
- Dr. Hans Jägermann, BUND Darmstadt
- Joachim Klie, BDA (Bund Deutscher Architekten), Darmstadt
- Aleksandra Piotrowska, Ausländerbeirat
- Muriel Rempe, Stadtschüler\*innenrat
- Karin Schmidt, geloste Bürgerin
- Vera Schoppan, geloste Bürgerin
- Helmut Wolf, Agenda Beirat
- Heinz Zimmermann, geloster Bürger

### Politik

- Sabine Heilmann, SPD-Fraktion Stadtverordnetenversammlung
- Dorothee Schmitt, CDU-Fraktion Stadtverordnetenversammlung

### Verwaltung

- Barbara Akdeniz, Stadträtin, Dezernat V (Soziales und Umwelt)
- Zahira Baumann, Amt für Interkulturelles und Internationales
- Marlies Bodinger, Dezernat V (Soziales und Umwelt)
- Jeannette Dorff, Gemeinwesenarbeit Darmstadt
- Imke Jung-Kroh, Bürgerbeauftragte
- Michael Kolmer, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Constantin Krell, Amt für Interkulturelles und Internationales
- Eva Pelikan, Jugendamt
- Susanne Radmann, stellvertretende Bürgerbeauftragte
- Martin Westermann, Sportamt

## Anlage 2) Links zu Grundlegenden Dokumenten Bürgerbeteiligung

Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt:

[https://da-bei.darmstadt.de/static/domainfiles/c1/Ks/BbgAVXQqH2qVchUYrYoXIqDQXbmh/Leitlinien\\_final\\_2.pdf](https://da-bei.darmstadt.de/static/domainfiles/c1/Ks/BbgAVXQqH2qVchUYrYoXIqDQXbmh/Leitlinien_final_2.pdf)

Magistratsbeschluss zur Erarbeitung von Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt (Beschluss):

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=220512100439&nid=ni\\_2014-Mag-358&status=1&suchbegriffe=2013%2F0433&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=10&y=10](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=220512100439&nid=ni_2014-Mag-358&status=1&suchbegriffe=2013%2F0433&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=10&y=10)

Magistratsbeschluss zur Anwendung der erarbeiteten Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt (Beschluss des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 18.02.2015):

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=250502100044&nid=ni\\_2015-Mag-399&status=1&suchbegriffe=2013%2F0433&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=12&y=7](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=250502100044&nid=ni_2015-Mag-399&status=1&suchbegriffe=2013%2F0433&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=12&y=7)

Magistratsbeschluss zur Verstetigung und Fortschreibung der Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt (Beschluss des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 01.08.2018):

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=312206100185&nid=ni\\_2018-Stavo-130&status=1&suchbegriffe=2018%2F0186&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=18&y=7](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=312206100185&nid=ni_2018-Stavo-130&status=1&suchbegriffe=2018%2F0186&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=18&y=7)

Maßnahmenkatalog „Vielfältige Zugänge zur Bürgerbeteiligung“ (Anlage Maßnahmenkatalog zum Projekt Vielfältige Zugänge zur Bürgerbeteiligung):

[https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse\\_details.php?vid=312311100344&nid=ni\\_2019-Mag-573&status=1&suchbegriffe=2018%2F0186&select\\_koerperschaft=&select\\_gremium=&datum\\_von=2006-01-11&datum\\_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=7&y=14](https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=312311100344&nid=ni_2019-Mag-573&status=1&suchbegriffe=2018%2F0186&select_koerperschaft=&select_gremium=&datum_von=2006-01-11&datum_bis=2019-12-03&richtung=ASC&entry=&kriterium=be&x=7&y=14)

Protokolle des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung:

[https://da-bei.darmstadt.de/page/archiv\\_ak](https://da-bei.darmstadt.de/page/archiv_ak)

Vorhabenliste:

<https://da-bei.darmstadt.de/topic/vorhabenliste#pageid=undefined&sort=created&status=show&number=&title=&attribute3=&attribute4=>

Dritter Bürgerbeteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt:

[https://da-bei.darmstadt.de/static/domain/2/2018\\_04\\_26\\_buergerbeteiligungsbericht.pdf](https://da-bei.darmstadt.de/static/domain/2/2018_04_26_buergerbeteiligungsbericht.pdf)

Bürgerhaushalt 2.0:

<https://da-bei.darmstadt.de/page/burgerhaushalt>